

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Dr. Dirk Spaniel, Wolfgang Wiehle, Leif-Erik Holm,
Andreas Mrosek, Frank Magnitz, Matthias Büttner und der Fraktion der AfD**

Neue Stahlleitplanken – Nutzen oder volkswirtschaftlicher Unsinn

Neue Leitplanken (oder auch Schutzplanken genannt) sollen Autobahnen sicherer machen. Um die Sicherheit auf Autobahnen zu erhöhen, sollen Mittelstreifen in Zukunft mit stabilen Super Rails aufgerüstet werden. Unfälle im Gegenverkehr werden damit vermieden, so die Hoffnung (www.lvz.de/Region/Polizeiticker/Neue-Leitplanken-sollen-Autobahnen-sicherer-machen).

Die neuen Leitplanken sollen Fahrzeuge bis 13 Tonnen abhalten, die alte Version hatte 10 Tonnen schweren Fahrzeugen standgehalten (www.maz-online.de/Lokales/Brandenburg-Havel/Schutzplanken-aus-Kirchmoeser-sichern-die-A-2).

Besonders augenscheinlich ist nach Ansicht der Fragesteller die Umrüstung an der A2 zwischen Hannover und Peine, welche unter anderem jeder Mitarbeiter der Abgeordneten und Fraktionen im Deutschen Bundestag aus Nordrhein-Westfalen persönlich erleben darf, sofern er mit dem Auto fährt. Die eigentlich dreispurige A2 ist über Kilometer in der Geschwindigkeit begrenzt und die Fahrbahn teilweise erheblich verengt.

Da die in den Presseberichten genannten Unterschiede im Gewicht der Fahrzeuge, 10 zu 13 Tonnen, eigentlich aus der Sicht der Fragesteller im Verhältnis marginal sind und sowohl Omnibusse mit 18 Tonnen oder gar Lastkraftwagen mit 40 Tonnen Gesamtgewicht nicht betroffen sind, kommt die Frage nach dem Sinn der Maßnahme auf.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Kilometer Autobahn sind bisher mit dem neuen System ausgerüstet (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
2. Wie viele Kilometer Autobahn sind im Umrüstungsstadium (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?
3. Wie viele die Leitplanke überfahrende bzw. durchbrechende und in den Gegenverkehr geratende schwere Fahrzeuge gab es in den fünf Jahren vor der ersten Umrüstung in der Gewichtsstaffel bis 10 Tonnen, größer 10 bis 13 Tonnen und größer 13 Tonnen (bitte als Anzahl pro Jahr und die durchschnittliche Anzahl pro 1 000 Kilometer Autobahn angeben, in Tabellenform beantworten)?

4. Wie viele Schwerverletzte und Tote gab es durch die Leitplanke überfahrende bzw. durchbrechende und in den Gegenverkehr geratende schwere Fahrzeuge in den fünf Jahren vor der ersten Umrüstung in der Gewichtsstaffel bis 10 Tonnen, größer 10 bis 13 Tonnen und größer 13 Tonnen (bitte als Anzahl pro Jahr und die durchschnittliche Anzahl pro 1 000 Kilometer Autobahn angeben, in Tabellenform beantworten)?
5. Wie viele die Leitplanke überfahrende bzw. durchbrechende und in den Gegenverkehr geratende schwere Fahrzeuge gibt es ab der ersten Umrüstung, auf den umgerüsteten Strecken, in der Gewichtsstaffel bis 10 Tonnen, größer 10 bis 13 Tonnen und größer 13 Tonnen (bitte als Anzahl pro Jahr und die durchschnittliche Anzahl pro 1 000 Kilometer Autobahn angeben, in Tabellenform beantworten)?
6. Wie viele Schwerverletzte und Tote gab es durch die Leitplanke überfahrende bzw. durchbrechende und in den Gegenverkehr geratende schwere Fahrzeuge, ab der ersten Umrüstung, auf den umgerüsteten Strecken, in der Gewichtsstaffel bis 10 Tonnen, größer 10 bis 13 Tonnen und größer 13 Tonnen (bitte als Anzahl pro Jahr und die durchschnittliche Anzahl pro 1 000 Kilometer Autobahn angeben, in Tabellenform beantworten)?
7. Wie viele schwere Fahrzeuge in der oben genannten Gewichtsstaffel sind nach Kenntnis der Bundesregierung tatsächlich auf den umgerüsteten Strecken von der neuen Leitplankenkonstruktion erfolgreich vom Überfahren bzw. Durchbrechen der Leitplanke abgehalten worden (bitte als Anzahl pro Jahr und die durchschnittliche Anzahl pro 1 000 Kilometer Autobahn angeben, in Tabellenform beantworten)
8. Wie hoch sind die Kosten der Umrüstung insgesamt und pro Kilometer?
9. Wie viele Stautunden wurden und werden nach Kenntnis der Bundesregierung pro Jahr durch die Umrüstung entstehen?
10. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der volkswirtschaftliche Wert, der durch die Stautunden in Frage 9 entsteht?

Berlin, den 11. Dezember 2018

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion